

Thema Nr. 1	Unterrichtsinhalte	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>
Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge	<p>Hintergrund und Einordnung in die literarische Epoche der Aufklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kant: Auszüge aus „Was ist Aufklärung?“ • Überblick zum historischen Hintergrund <p>Grundlagen zur Dramentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation im Drama (im Gegensatz zu Epik und Lyrik) • Aristoteles – Dramentheorie • Lessing – Dramentheorie <p>Dramenanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Handlung • Kernprobleme • Figurenkonstellation • Charakteristik der wesentlichen Figuren • Aufbau des Dramas • Exemplarische Analyse wesentlicher Szenen • Ggf. Rezension / Rezeptionsgeschichte <p>Domänenspezifische Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen, • ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren, • literaturgeschichtliche Kenntnisse, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden, • Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen, • sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten und pragmatischen auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern, 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern, • einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen, • eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren, • nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen • anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll), • Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen • literarische und pragmatische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen, • Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen, • aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten, • korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren, • eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben, • Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, • aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen, • Umfangreiche und komplexe Texte erschließen, • den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen, • Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen, • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen

	<ul style="list-style-type: none">• Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden, <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren,• verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren,• sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren,• sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern	
--	--	--

Überprüfungsformat: Klausur - Dialoganalyse

Thema Nr. 2	Unterrichtsinhalte	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>
Roman des 20. / 21. Jahrhunderts und Romanverfilmung	<p>Textauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bernhard Schlink: Der Vorleser (1995) – Verfilmung von Stephen Daldry (2008) <p>Textanalytische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Merkmalen modernen Erzählens Charakterisierung- Einstellung, Sprache und Denken einer Figur Figurenkonstellation <p>Filmanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> Filmsprachliche Mittel der Filmanalyse Vergleich ausgewählter erzählerischer Gestaltungsmittel in einzelnen Filmsequenzen mit denen des epischen Textes Filmrezensionen Bewerten <p>Domänen spezifische Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen, ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren, literaturgeschichtliche Kenntnisse, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden, Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen, sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten und pragmatischen auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern, Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden, Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern, einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen, eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren, nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll), Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen, Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen, aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten, korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren, eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben, Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen, Umfangreiche und komplexe Texte erschließen, den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen, Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen, aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen

	<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren,• verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren,• sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren,• sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern	
--	--	--

Überprüfungsformat: Klausur – Figurencharakterisierung

Thema Nr. 3	Unterrichtsinhalte	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>
Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Medien	<p>Textauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textauswahl oder Beispiele aus „Texte, Themen und Strukturen“ (Cornelsen, 2023) <p>Themenauswahl (Beispiele):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in Bezug auf Journalismus • Auswirkungen auf sämtliche Kulturbereiche • „Digitale Demenz“ (Manfred Spitzer) • Veränderungen bei den „digital natives“ • Veränderungen durch „Facebook“ und „WhatsApp“ • „Fakenews“, „Bots“ und „Filterblasen“ <p>Domänenspezifische Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen, • ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren, • sich mit Wertvorstellungen in pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern, • Fachbegriffe zur Analyse von pragmatischen Texten anwenden, • sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen. <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren, • verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren, • sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren, • sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern, • einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen, • eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren, • nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen • anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll), • Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen, • Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen, • aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten, • aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten, • korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren, • eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten • Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens, • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben, • Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, • aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen • produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen,

	<ul style="list-style-type: none">• sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen. <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none">• Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen,• Umfangreiche und komplexe Texte erschließen,• den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen,• Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen,• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,• ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen
<p>Überprüfungsformat: Klausur – textgebundene Erörterung eines pragmatischen Textes</p>	

Thema Nr. 4	Unterrichtsinhalte	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>
Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen (Liebeslyrik)	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> Textauswahl oder Beispiele aus „Texte, Themen und Strukturen“ (Cornelsen, 2023) <p>Aspekte der Gedichtanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationssituation, sprachliche Bilder und sonstige rhetorische Mittel Analyse der Formmerkmale (Reimschema, Metrum, besondere Gedichtformen – verbindlich: Sonett und Lied) <p>Typische Epochenmerkmale in Form eines tabellarischen Überblicks:</p> <ul style="list-style-type: none"> Typtische Inhalte, Motive, Gedichtformen für die betrachteten Epochen <p>Domänen spezifische Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen, ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren, literaturgeschichtliche Kenntnisse, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden, Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen, sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern, Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden, <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern, einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen, anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z. B. Resümee, Mitschrift, Protokoll), Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen literarische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen, Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen, aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten, korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren, eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben, Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen, sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen. <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen, komplexe Texte erschließen, den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen, Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen, aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen

Überprüfungsformat: Klausur – Interpretation eines Gedichtes